

Pressebericht im Gränzbote
Datum: 21.06.2011

Die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung plant neue Angebote

Die fehlenden Zivildienstleistenden könnten durch eine neu zu gründende Integrationsfirma ersetzt werden

TUTTTLINGEN (sm) - Von einem vollen Erfolg mit dem Tag der offenen Tür zum 40-jährigen Bestehen der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Kreisverein Tuttlingen im vergangenen Jahr hat der Verwaltungsratsvorsitzende Winfried Baumann bei der Mitgliederversammlung gesprochen.

Derzeit liefe bereits die Planung für das Bauvorhaben in Spaichingen, bei dem auf dem Grundstück an der Hauptstraße/Dreifaltigkeitsberg-

straße, 24 Wohnplätze, 24 Werkstattplätze und acht Plätze für den Förder- und Betreuungsbereich entstehen sollen. Noch vor den Sommerferien solle ein Architekt mit der Planung beauftragt werden. Wenn alles so laufe, wie derzeit geplant, könnte im Herbst 2012 der Spatenstich in Spaichingen erfolgen, so Baumann.

Im Herbst dieses Jahres sollen auch die Eltern mit einbezogen werden, damit diese ihre Vorstellungen

äußern und, soweit möglich, in der Planung des Architekten berücksichtigt werden. Außerdem sollen Räumlichkeiten für die Seniorenbetreuung am Hauptstandort der Lebenshilfe im Paracelsusweg in Tuttlingen geschaffen werden, da vermehrt Beschäftigte ins Rentenalter kämen und damit aus der Werkstatt ausscheiden würden, dennoch aber weiterhin betreut werden sollen.

Derzeit sei die Werkstatt voll ausgelastet berichtete Vorstandsspre-

cher Otto Weihing. Ersetzt werden müssten die Zivildienstleistenden, die auch bei der Lebenshilfe ein Loch reißen würden. Derzeit würden Verhandlungen laufen, gemeinsam mit Mutpol eine Integrationsfirma zu gründen, um für behinderte Menschen, die zu leistungsstark für die Werkstatt, aber noch nicht leistungsstark genug für den allgemeinen Arbeitsmarkt seien, eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung anzubieten.

Der Übergang des Fahrdienstes von der Firma Klaiber an die Firma Köhler, die den Dienst jetzt mit Kleinbussen mache, habe reibungslos funktioniert. Das bringe zum Teil auch Einsparungen in der Fahrzeit mit sich. Trotz der Baumaßnahmen und dem Rückgang in der Werkstatt aufgrund der allgemeinen Wirtschaftskrise habe die Lebenshilfe einen guten Jahresabschluss erzielt und für weitere Planungen bereits Rücklagen gebildet.